

Gesamtskala zu Projekt:

RESPOND - Improving regional health system responses to the challenges of migration through tailored interventions for asylum-seekers and refugees

Fragetext:

Auf einer Skala von sehr einfach bis sehr schwierig, wie einfach ist es Ihrer Meinung nach. . .

Antwortkategorien:

Sehr schwer
Ziemlich schwer
Ziemlich einfach
Sehr einfach

Befund zur Gesamtskala:

Systematisch getestet wurden die Fragen d und i. Zu den anderen Fragen liegen – wenn überhaupt – nur spontane Reaktionen der Testpersonen vor.

Arabisch: Testperson AR01 gibt an, dass die Antwortkategorie „ziemlich schwer“ im Arabischen mit „ein bisschen schwierig“ bzw. „in gewisser Art und Weise schwierig“ übersetzt wurde. Die Übersetzerin stimmt zu, dass die Antwortkategorien noch einmal überprüft und ein wenig anders übersetzt werden sollten.

Farsi: Die Testperson FAR01 versteht die Einleitung nicht. Die Formulierung: „*Auf einer Skala von sehr einfach bis sehr schwierig, beantworten sie bitte die folgenden Fragen*“ wäre für sie verständlicher. So wie der Einleitungstext da steht (. . . wie einfach ist es ihrer Meinung nach. . .), geht die Testperson davon aus, dass sie nur die einfachen Fragen beantworten soll.

Russisch: Die Dolmetscherin weist im Interview mit RUS02 darauf hin, dass die Einleitung unpräzise übersetzt sei, begründet dies jedoch nicht näher.

Empfehlungen zur Gesamtskala:

Generell ist bei dieser Frage anzumerken, dass im Kontext einer Flüchtlingsbefragung unterschieden werden sollte, ob es sich um sprachliche Barrieren oder fachliche handelt.

Andernfalls können aus den Ergebnissen keine Handlungsempfehlung abgeleitet werden (z.B. Dolmetscher verstärkt einsetzen oder Ärzte auf Didaktik trainieren).

Frage: Wir empfehlen die Frage sprachlich zu vereinfachen:

Wie einfach oder schwer fällt es Ihnen ... ?

Antwortoptionen: Wir empfehlen, eine „weiß nicht“ oder „trifft nicht zu“ Kategorie hinzuzufügen (insbesondere bei Item f).

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Specific Probing

Alle Items zur Frage(Fragetext):

Auf einer Skala von sehr einfach bis sehr schwierig, wie einfach ist es Ihrer Meinung nach...

-> die getesteten Items:

Itemtext:

a) ... zu verstehen, was Ihr Arzt sagt?

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

Arabisch: Im Interview mit Testperson AR02 fragt der Dolmetscher nach, ob das Verständnis bei Item a auf das Fachliche oder auf das Sprachliche bezogen ist, die Testperson bezog sich bei der Beantwortung auf das sprachliche Verständnis.

Farsi: Testperson FAR01 beantwortet die Frage mit „ziemlich einfach“ und begründet dies damit, dass er sich mit dem Zahnarzt auf Englisch unterhalten konnte. Hier steht also ebenfalls nicht das fachliche, sondern das sprachliche Verstehen im Vordergrund.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

c) ... zu beurteilen, wann Sie eine zweite Meinung von einem anderen Arzt einholen sollten?

Empfehlungen:

Bei dieser Frage sollte der Begriff „zweite Meinung“ umformuliert bzw. das Verfahren erläutert werden, da diese Begrifflichkeit bei fast allen Testpersonen zu Verständnisproblemen geführt hat.

Befund zum Item:

Arabisch: AR02 hat Probleme mit dem Begriff „zweite Meinung“. Laut Dolmetscher ist in der arabischen Übersetzung nicht klar, dass es bei der zweiten Meinung nochmal um denselben medizinischen Fall geht. Dies könne präziser übersetzt werden.

Nachdem die Interviewerin aufklärt, was damit gemeint ist, gibt die Testperson an, grundsätzlich immer eine zweite Meinung einzuholen, da sie kein Vertrauen mehr in einzelne Ärzte habe und sicherheitshalber einen weiteren zu Rate zieht. Da die Testperson immer so vorgeht, gibt sie an, dass es einfach sei diese Entscheidung zu treffen.

Farsi: Die Testpersonen FAR01, FAR02 und die Dolmetscher sind sich einig, dass die Frage schlecht übersetzt wurde: „*Wann müssen sie die zweite Meinung einholen?*“.

FAR01 versteht die Frage falsch und denkt an einen Nachfolgetermin beim selben Arzt und nicht an eine Zweitmeinung eines anderen Arztes.

Dagegen versteht FAR02 die Frage richtig, gibt jedoch an, in Deutschland niemanden zu kennen, der ihr einen anderen Arzt empfehlen könnte, weshalb sie noch nie eine zweite Meinung eingeholt habe. Daher ist die Testperson verunsichert, was sie ankreuzen soll. Ohne Interviewer hätte sie „sehr schwer“ gewählt.

Russisch: Testperson RUS01 merkt an, dass sich Item f aus Frage 17 und Item c aus Frage 18 stark ähneln: „*gleiche Frage*“. Darüber hinaus gibt die Testperson an, nicht zu wissen, dass es einem zusteht, eine zweite Meinung einzuholen. Die Dolmetscherin

erläutert daraufhin, dass das Verständnis der Frage davon abhängig sei, wie lange man schon in Deutschland lebt, da dieses Verhalten in Russland allgemein sehr unüblich sei. Auch bei RUS02 zeigen sich Verständnisprobleme: „*Was bedeutet eine zweite Meinung einholen zu können?*“. Dabei ist auch unklar, was genau in der Frage bewertet werden soll, wann eine zweite Meinung eingeholt werden sollte oder wie leicht dies sein sollte. Die Dolmetscherin bestätigt, dass die Frage unglücklich übersetzt wurde: „*Einschätzung dessen wann Sie die zweite Meinung eines Arztes einholen können?*“. Beide Testpersonen lassen die Frage unbeantwortet.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

d) ...mit Hilfe der Informationen, die Ihnen der Arzt gibt Entscheidungen bezüglich Ihrer Krankheit zu treffen?

Empfehlungen:

Der Unterschied zu Item d aus Frage 17 sollte herausgearbeitet werden.

Befund zum Item:

Serbisch: Testperson SER02 antwortet spontan: „*Es ist nicht schwierig nachzuvollziehen was der Arzt sagt.*“ Dabei scheint die Testperson allerdings keinen Bezug auf ihr Entscheidungsverhalten bezüglich der Krankheit zu nehmen.

Arabisch: Testperson AR01 hat keine Schwierigkeit beim Beantworten der Frage. Sie denkt dabei an ihre Meniskus-OP und fand es schwierig zu entscheiden, ob sie die OP durchführen lassen sollte oder nicht

Testperson AR02 hat durch ihre Erfahrungen mit Ärzten kein Vertrauen gegenüber diesen. Wenn ein Orthopäde ihr beispielsweise eine Einlage verschreibt, hat sie das Gefühl, dass dieser nur testet, sich aber selbst nicht sicher ist, ob es wirklich hilft.

Farsi: Testperson FAR01 hat kein Problem mit dem Verständnis der Frage, jedoch

ist für sie keine Antwortoption zutreffend, da sie nie eine Krankheit hatte, bei der sie etwas entscheiden sollte.

Testperson FAR02 gibt an, dass es ziemlich leicht fällt, Entscheidungen zu treffen, wenn der Arzt Informationen über die Krankheit mitteilt.

Russisch: Testperson RUS01 gibt an aufgrund der Information, die man von Ärzten bekommt, ziemlich schnell Entscheidungen treffen zu können.

Entsprechend antwortet auch Testperson RUS02: „*Es fällt leicht die Informationen zu akzeptieren, die man vom Arzt bekommt, wenn ich sage es ist zu kompliziert, geht die Krankheit ja nicht weg*“.

Beide Testpersonen empfinden die Beantwortung der Frage als eher leicht.

Englisch: Testperson ENG01 gibt an, meist gute Ratschläge von Ärzten zu erhalten, die ihr helfen, mit ihrer Krankheit und ihren Beschwerden umzugehen.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

f) ... Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten bei psychischen Problemen, wie Stress oder Depression, zu finden?

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

Arabisch: Testperson AR01 gibt an, die Frage nicht beantworten zu können, da sie noch nie psychische Probleme hatte.

Farsi: Ebenso wie Testperson AR01 kreuzt Testperson FAR01 hier nichts an, da sie nie solche Probleme hatte.

Russisch: Laut Testperson RUS01 passen die Antwortoptionen nicht zu der Frage.

Wenn man keine Erfahrungen damit hat, sollte es eine „weiß nicht“ oder „trifft nicht zu“ Kategorie geben. Auf Nachfrage der Testleiterin, ob die Frage nicht rein theoretisch beantwortet werden könne, antwortet die Dolmetscherin: „*Das ist zu theoretisch, das weiß keiner*“.

Auch Testperson RUS02 ist die Frage nicht klar, weshalb diese nicht beantwortet wird. Wie bei den anderen Testpersonen, hat auch diese keine Erfahrung mit Stress und Depressionen, weshalb keine Antwortoption zutrifft.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

g) ... Gesundheitswarnungen vor Verhaltensweisen, wie Rauchen, wenig Bewegung oder übermäßiges Trinken zu verstehen?

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

Serbisch: Testperson SER01 gibt an, nicht zu wissen, was sie ankreuzen soll, da sie zwar raucht aber nicht trinkt. Sie scheint die Frage nicht auf das Verständnis von Gesundheitswarnungen vor schädlichen Verhaltensweisen zu beziehen, sondern denkt an sich persönlich und versteht die Frage damit falsch.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

i) ... zu beurteilen, ob die Informationen über Gesundheitsrisiken in den Medien vertrauenswürdig sind?

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

Serbisch: Die Testperson SER02 gibt an, die Frage nicht zu verstehen und weiß nicht, was sie ankreuzen soll. Auf Nachfrage hin wählt sie die Antwortoption „ziemlich einfach“.

Arabisch: Testperson AR01 hat keine Verständnisprobleme bei dieser Frage. Sie sagt, sie habe allgemein Vertrauen in die Medien, allerdings kein blindes Vertrauen. Man höre immer mal Studienergebnisse und kurz darauf würden widersprüchliche Studienergebnisse berichtet. Zum Beispiel sagt Studie 1, ein Kind solle nur ein Eis pro Woche essen und kurz darauf erscheint eine Studie 2, die sagt es wäre ok, wenn Kinder jeden Tag ein Eis essen. Manche sagen, man solle kein Fett essen, andere sagen das ist schon ok... etc. Testperson AR02 antwortet mit „ziemlich schwer“ und gibt an sprachliche Schwierigkeiten zu haben. Hier ist unklar, ob die Frage fachlich oder sprachlich gemeint ist, die Testperson bezieht sich auf die sprachliche Komponente.

Farsi: Testperson FAR01 betont, dass die Medien sowie deren Informationen leicht verständlich sind. Der Dolmetscher weist darauf hin, dass die Testperson die Frage missversteht: Die Testperson bezieht sich auf ihr Verständnis der Medien nicht auf ihr Vertrauen gegenüber diesen.

Der Dolmetscher im Interview mit Testperson FAR02 merkt an, dass „Gesundheitsrisiken“ in Farsi mit „Hygienerisiken“ übersetzt wurde. Darüber hinaus, erläutert die Testperson, dass sie Medien automatisch mit Werbung verknüpft und denkt, dass etwas verkauft werden soll. Daher empfindet sie Medien allgemein als nicht vertrauenswürdig.

Russisch: Die Testpersonen RUS01 und RUS02 wählen die Antwortoption „ziemlich schwer“ und begründen dies damit, dass in den Medien widersprüchliche Informationen verbreitet würden (RUS01) bzw. Journalisten keine Mediziner seien und es daher leichtsinnig wäre, diesen Informationen zu vertrauen (RUS02).

Englisch: Testperson ENG01 findet es schwierig, den Informationen aus den Medien zu vertrauen, da sie hier keine Nachfragen stellen kann (wie etwa beim Arzt) und auch nicht weiß, wer die Informationen in die Medien gebracht hat bzw. wer für das Schreiben verantwortlich war. Sie habe gelesen, dass manche ihrer Medikamente abhängig machen, was ihr Arzt jedoch nicht bestätigen konnte.

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

-> die nicht getesteten Items:

Itemtext:

b) ...die Anweisungen Ihres Arztes oder Apothekers zur Einnahme der verschriebenen Medikamente zu verstehen?

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

e) ...den Anweisungen Ihres Arztes oder Apothekers zu folgen?

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz

Itemtext:

h) ... zu verstehen, warum Sie Vorsorgeuntersuchungen brauchen?

Thema der Frage:

Gesundheit

Konstrukt:

Gesundheitskompetenz